

19.05.2017

Wir waren mal Freunde: Theater über Toleranz und Respekt in der Grille

Schüler von BBS I und BBS II sehen Stück des Berliner Ensembles Radiks zum Thema Rassismus

GIFHORN. Theater für Schüler in der Grille: Gestern Vormittag luden die Freizeitstätte um Chefin Marion Friemel und Dirk Hubrich, Lehrer an

der BBS II, als Organisatoren wieder ein zu einer Aufführung mit Botschaft. Das Berliner Ensemble Radiks trat auf, spielte zum Thema Rassismus

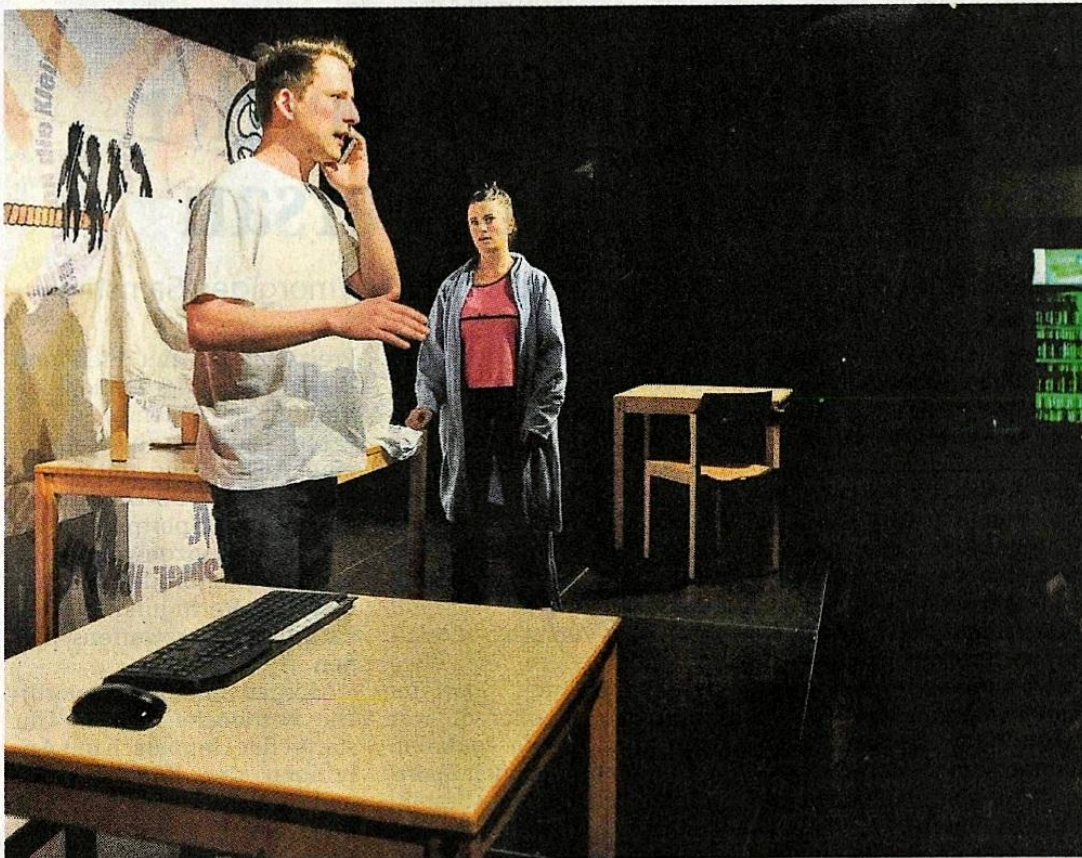
sein Stück „Wir waren mal Freunde“.

Zu Beginn war zunächst Volker Schlag auf der Bühne und spielte zwei Lieder für die

Zuschauer, die aus Klassen der BBS I und der BBS II stammten. Der Gifhormer Musiker ist Pate der Schulen. Er betonte: „Das Projekt ist sehr wichtig.“ Denn zum Konzept in der Zusammenarbeit zwischen Schulen, Grille und Schlag in den Bereichen Sozialtraining und interkulturelle Arbeit gehört es auch, mindestens einmal pro Jahr solche Theateraufführungen anzubieten.

„Die Schüler leisten dabei auch selbst einen kleinen finanziellen Beitrag für das Theater. Zudem unterstützen uns die Fördervereine der Schulen“, sagte Friemel. Themen seien in der Vergangenheit schon Handys oder auch Drogen gewesen. Es gehe darum, stets auch eine Botschaft zu vermitteln: „Die Jugendlichen sollen zum Nachdenken angeregt werden“, meinte die Grille-Chefin.

In dem Stück ging es dieses Mal um einen 16-Jährigen, der einem Obdachlosen half. Dennoch geriet er später aber selbst in den Verdacht, rassistisch zu sein. Es geht letztlich darum, durch die Handlung Werte wie Toleranz und Respekt zu vermitteln“, erläuterte Hubrich einleitend.



Theater in der Grille: Gestern wurde ein Stück zum Thema Rassismus vom Ensemble Radiks für Schüler aufgeführt. FOTO: CHRIS NIEBUHR